

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 14.04.2021, wegen der Corona Bestimmungen in der Schulküche.

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER

Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER
Gvst. Dr. MMMag. Richard BARTL
Gvst. Anton WÖRZ
Gr. Christine SCHNEGG
Gr. DI (FH) Anton KOLER
Gr. Matthias SCHNEGG
Gr. Kurt GASTEIGER
Gr. Christoph WITSCH
Gr. Alexander SCHNEGG
Gr.E. Pius FRISCHMANN

Entschuldigt: Gr. Rene SEIDNER

Schriftführer: Walter KRAJIC

Zuhörer: Andreas Thurner, Hsp. 10 und Anton Krajic

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und teilt mit, dass am Montag noch die Unterlagen für die Gehsteigvermessung eingelangt sind und bittet daher wegen Dringlichkeit um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Genehmigung Vermessungsplan für die Errichtung Gehsteig Recyclinghof – Siedlung und Übertragung von Flächen aus dem öffentlichen Gut“. Vom Gemeinderat wird die Aufnahme einstimmig genehmigt und dieser Punkt wird vor Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges eingefügt und daher ergibt sich folgende Tagesordnung.

TAGESORDNUNG.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 02.03.2021
2. Bericht Überprüfungsausschuss
3. Beschlussfassung Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 gemäß VRV 2015
4. Erledigung des Rechnungsabschlusses 2020
5. Haftpflichtversicherung für Mandatäre und Angestellte
6. Auftragsvergabe für Sockelsanierung Gemeindesaal und Schule
7. Bericht Kindergarten
8. Ansuchen der Pfarre – Zuschuss für Anschaffung Gotteslob
9. Genehmigung Vermessungsplan für die Errichtung Gehsteig Recyclinghof – Siedlung und Übertragung von Flächen aus dem öffentlichen Gut
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

zu 1.:

Zur Niederschrift vom 02.03.2021 wird mitgeteilt:

a) Die Besprechung wegen dem Hochwasserschutzprojekt hat nicht stattgefunden und Reinhard Böss hat sich bisher nicht gemeldet.

b) Für die Festlegung der Regelung Benützung Gamssteinhütte kommt von Alexander Schnegg noch ein schriftlicher Vorschlag.

c) Für die Widmung von Christoph Witsch wurde vom Land mündlich mitgeteilt, dass das Verfahren abgeschlossen wurde. Wegen der Widmung von Thomas Neurauder wurde der Gemeinde die negative Stellungnahme der Abteilung Raumordnung und Statistik übermittelt und die Gemeinde zur Abgabe einer weiteren Stellungnahme aufgefordert. Weiters wäre ein naturkundefachliches Gutachten zur Festlegung „landschaftlich wertvolle Freihaltefläche“ im Raumordnungskonzept vorzulegen. Dieses wurde bei der Umweltschutzabteilung der BH-Imst in Auftrag gegeben.

d) Die Vermessung für den beantragten Grunderwerb von Heidi Pohl hat stattgefunden. Die Vermessungsurkunde wurde noch nicht vorgelegt, aber betroffen sind 33 m². Die Dienstbarkeit für die Schneeräumung ist noch zu formulieren, aber grundsätzlich wurde mit der Familie Pohl dies besprochen.

e) Der neue Traktoranhänger wurde geliefert und auch die neue Schneefräse wurde angekauft. Beide Geräte waren auch schon im Einsatz und funktionieren gut.

f) Wegen dem Blaulichtzentrum Schönwies hat noch keine Besprechung stattgefunden. Mit dem Vorstand der Gemeinde Mils ist eine Besprechung geplant und bei einem Gespräch ist man von der Beteiligung der Investitionskosten weggegangen und hin zu einer Beteiligung der Betriebskosten.

g) Letzten Freitag hat die 2. Jursitzung für den Wohnbauträgerwettbewerb stattgefunden und als Siegerprojekt wurde die Einreichung der Neuen Heimat bestimmt. Mit den Verantwortlichen der Neuen Heimat wurde für nächsten Montag ein Termin für eine weitere Besprechung vereinbart. Vom Wohnbauträger ist dann ein Vorschlag für die Nutzung der Räumlichkeiten für die Gemeinde vorzulegen. Eventuelle Planverbesserungen können jedenfalls noch eingebracht werden.

h) Die Impfung der über 80-jährigen und einiger vorbelasteten Personen hat im Gemeindesaal stattgefunden. Insgesamt wurden 35 Personen geimpft.

i) Mit Rene Seidner wurden die angesprochenen Schäden besichtigt und in der Zwischenzeit hat auch eine Begehung mit der Firma Strabag zur Erstellung eines Angebotes stattgefunden. Dabei wurden alle notwendigen Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde aufgenommen und aus finanziellen Gründen ist die Erstellung einer Prioritätenliste erforderlich. Einige Dinge sind auf Gewährleistung vom letzten Jahr zu erledigen.

j) Mit dem Tourismusverband wurden die Alternativstrecken ohne Asphalt für den Starkenberger Panoramaweg abgegangen und nun kann von Ihnen entschieden werden welche Routen ausgewählt werden.

Da zur Niederschrift keine weiteren Anfragen erfolgen, wird diese einstimmig genehmigt.

zu 2.:

Der Überprüfungsausschuss hat am 17.03.2021 das 1. Quartal der Gemeindekasse überprüft. Dabei wurde die Kassenbestandsaufnahme gemacht und festgestellt, dass der tatsächliche Kassastand mit dem buchmäßigen Geldbestand übereinstimmt. Weiters wurden die Buchungs- und Belegprüfung und auch inhaltliche Prüfungen durchgeführt und keine Beanstandungen festgestellt.

zu 3.:

Die zum 01.01.2020 erstellte Eröffnungsbilanz wird kurz den Gemeinderäten vorgestellt und verlesen. In den zusammengefassten Summen betragen sie wie folgt:

Langfristiges Vermögen	9.824.922,59	Nettovermögen	4.863.457,65
Kurzfristiges Vermögen	488.611,87	Sonderposten Investitionszuschüsse	3.666.583,18
		Langfristige Fremdmittel	1.682.787,39
		Kurzfristige Fremdmittel	100.706,24
Summe Aktiva	10.313.534,46	Summe Passiva	10.313.534,46

Die Eröffnungsbilanz wurde wie in der TGO vorgesehen öffentlich aufgelegt. Die Wertfeststellungen wurden nach den Vorgaben des Landes, wonach Grundstücke nach dem Grundstücksrasterverfahren, die Straßen und Aufbauten nach plausiblen Wertfestsetzungen nach dem Wiederbeschaffungszeitwert und die übrigen Anlagen nach den tatsächlichen Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung bewertet wurden, vorgenommen. Die Eröffnungsbilanz wurde auch dem Überprüfungsausschuss vorgelegt. Vom Obmann wird auch nochmals darauf hingewiesen, dass in späterer Folge auch Fördergeber, wie zB. das Land, aus den verschiedenen Kennzahlen der Eröffnungsbilanz Schlüsse ziehen könnte.

Vom Überprüfungsausschuss erfolgen keine Beanstandungen zur Eröffnungsbilanz.

Vom Gemeinderat der Gemeinde Imsterberg wird die vorliegende Eröffnungsbilanz des Gemeinde Imsterberg zum 01.01.2020 gemäß § 38 VRV 2015 einstimmig beschlossen.

zu 4.:

Den Gemeinderäten wurde ein Kurzauszug des Rechnungsabschlusses zur Verfügung gestellt und die Gesamtausgabe des Rechnungsabschlusses konnte von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Die Abweichungen gegenüber dem Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag, wie auf Seite 9 bis 15 des Rechnungsabschlusses angeführt, werden den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht und anschließend die Gesamtergebnisse des Ergebnis- und Finanzierungshaushaltes vorgetragen:

Ergebnishaushalt:

Summe Erträge	2.610.909,05 €
Summe Aufwendungen	2.688.445,88 €
Entnahme von Haushaltsrücklage	0,00 €
Zuweisung an Haushaltsrücklage	2.863,21 €

Nettoergebnis nach Zuweisung von HH-Rücklagen	-80.400,04 €
---	--------------

Finanzierungshaushalt:

Einzahlungen operative Gebarung	2.116.248,53 €
Auszahlungen operative Gebarung	1.738.057,53 €
Einzahlungen investive Gebarung	2.123.075,67 €
Auszahlungen investive Gebarung	2.628.059,30 €
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	130.366,16 €
Einzahlungen voranschlagsunwirksamen Gebarung	997.073,97 €
Auszahlungen voranschlagsunwirksamen Gebarung	723.383,19 €
Veränderungen an liquiden Mitteln	16.531,99 €

Anschließend wird der Bericht der Vorprüfung der Jahresrechnung durch die Gemeinderevision der BH-Imst vorgestellt. Dazu auch einige Auszüge:

Verschuldungsgrad: 46,53 % (mittlere Verschuldung 21 – 50 %)

Schulden zum Jahresende: 1.321.843,25

Saldo 5 im Finanzierungsvoranschlag 2021: -104.200,00

Kassastand zum 31.12.2002 (Girokonten): 141.875,32 (Bedeckung daher gegeben)

Der Obmann des Überprüfungsausschusses berichtet über die Überprüfung der Jahresrechnung und bestätigt auch den Haushaltsausgleich im Finanzierungshaushalt im Sinne des § 90 Abs.3 der TGO. Die weiteren Berichte beziehen sich auch auf die bereits oben angeführten Zahlen. Vom Überprüfungsausschuss wird der Antrag gestellt den Rechnungsabschluss 2020 zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

In Abwesenheit des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat der Rechnungsabschluss 2020 einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

zu 5.:

Bei der letzten Besprechung über die Versicherungen der Gemeinde hat man vereinbart, dass ein Angebot für einen Versicherungsschutz von Gemeindeorganen wegen einer bei Ausübung der versicherten Tätigkeit begangenen Pflichtverletzung für einen Vermögensschaden gestellt wird. Dazu wurde ein Angebot der Tiroler Versicherung vorgelegt wonach sich der Versicherungsschutz auf Tätigkeiten im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung sowie im Rahmen der Hoheitsverwaltung für folgende natürliche Personen erstreckt:

Bürgermeister, Vizebürgermeister, Ortsvorsteher, Mitglieder des Gemeindevorstandes und –rates, Amtsleiter, Gemeindegewalddaufseher, Feuerwehrkommandant, der jeweilige Einsatzleiter der Feuerwehr und deren Stellvertreter in ihrer Tätigkeit bei der Versicherungsnehmerin. Bei einer Versicherungssumme von 1,5 Mio. pro Schadensfall würde die Jahresprämie € 1.769,23 betragen. Von Anton Koler wird der Aufnahme der Lawinenkommission angeregt. Richard Bartl weist darauf hin, dass im übertragenen Wirkungsbereich der Rechtsträger für solche Schäden haftet. Daher dazu die Frage ob dies im Vertrag zum Ausdruck kommt und 2. ob bei Regressansprüchen aus Amtshaftungsklagen die Versicherung ebenfalls leistet.

Zu diesen Fragen erfolgen noch Abklärungen bei der Versicherung. Grundsätzlich spricht sich der Gemeinderat für den Abschluss einer solchen Versicherung aus.

zu 6.:

Für die erforderlichen Arbeiten zur Sockelinstandsetzung beim Gemeindesaal und in der Volksschule wurden Angebote der Firmen Fair-Bau und Bartl & Schöpf 2018 eingeholt und von der Fa. Fairbau wurden die Preise nunmehr aktualisiert. Weiter wurde noch ein Angebot vom Lagerhaus Zams eingeholt.

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, den Auftrag an die Firma Lagerhaus Zams, zum Preis von 11.664,- inkl. MwSt. vergeben.

Wegen Befangenheit hat Bgm. Alois Thurner bei diesem Punkt nicht mitgestimmt.

Zur Errichtung der Mauer in Vorderpadegg bei Brigitte Thurner berichtet der Bürgermeister über die vorliegenden Angebote. Diese liegen weit über die im Voranschlag veranschlagte Summe und daher habe man sich entschlossen diese in Eigenregie herzustellen. Dazu findet auch ein Lokalausweis mit dem Bauausschuss statt.

zu 7.:

Die Einschreibung für den Kindergarten für das kommende Kindergartenjahr hat stattgefunden und es wurden 42 Kinder von den 53 in Frage kommenden Kindern ab 3 Jahre angemeldet. Daher ist auch die Einrichtung einer 3. Gruppe nicht erforderlich.

Von Eltern deren Kinder im Laufe des neuen Kindergartenjahres das 3. Lebensjahr vollenden, wurde angefragt, ob eine Aufnahme während des Jahres möglich wäre. Richard Bartl spricht sich für die Aufnahme bis zur Teilungsziffer von 44 Kindern aus, wenn die betreffenden Eltern bei Zuzug eines pflichtigen Kindergartenkindes und bei Erforderlichkeit der Einrichtung einer weiteren Gruppe auf die Möglichkeit des Kindergartenbesuches für dieses Kind verzichten. Jedenfalls wird keine 3. Gruppe eröffnet und auch für auswärtigem Kindergartenbesuch bzw. auch Schulbesuch werden keine Beiträge der Gemeinde geleistet.

Vom Gemeinderat wird diese einstimmig genehmigt und festgelegt, dass bei Notwendigkeit immer das jüngste Kind auf den Kindergartenplatz verzichten muss.

zu 8.:

Das Ansuchen des Pfarramtes Imsterberg, betreffend Zuschuss für die Neuanschaffung von 200 Stück „Gotteslob“ für die Pfarrkirche wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Die Kosten für die Neuanschaffung belaufen sich auf € 3.200,-. Nach Sammlungen in der Kirche ist noch ein Betrag von ca. € 1.800,- offen und vom Gemeinderat wird ein Zuschuss in der Höhe des offenen Betrages einstimmig genehmigt.

zu 9.:

Vom Baubezirksamt Imst wurde die Vermessungsurkunde des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Geoinformation, 6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3, vom 09.04.2021, GZ: VIg-6271/21 betreffend Verbreiterung der Landesstraße L248, im Bereich Imsterberg von km 2,80 bis km 3,00, zur Errichtung eines Gehsteiges vorgelegt, wonach folgende Grundstücksübertragungen stattfinden.

Grundparzelle	Trennstk.	Abfall (m ²)	Zuwachs (m ²)	Fläche an/von
904	1	317		an Gp. 2740 in EZ 328
900/3	2	21		an Gp. 2740 in EZ 328

Vom Gemeinderat wird zu obigen Grundstücksänderungen einstimmig beschlossen:

- a) Für das obige Trennstück Nr. 1 werden von der Gemeinde Imsterberg von der Tiwag – Tiroler Wasserkraft AG, 6010 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 175m² für die Errichtung des Gehsteiges abgelöst und an das Land Tirol (Landesstraßenverwaltung), 6020 Innsbruck, Herrengasse 1-3 übertragen.
- b) Das obige Trennstück Nr. 2, wird ohne Ablöse für die Verbreiterung der Landesstraße L248 dem Land Tirol zur Verfügung gestellt.

Vom Land wurde vorgeschlagen, auf die gesamte Länge 20 cm mehr abzulösen, damit sich die vorgesehenen Bodenröhren für die Straßenbeleuchtung auf Straßengrund befinden. Dies wurde von der Gemeinde abgelehnt, da die Ablöse ca. € 5.000 mehr betragen hätte.

zu 10.:

- a) Mit dem Bauausschuss wird für die Besichtigung von verschiedenen Bauvorhaben in der Gemeinde als Termin 23.04.2021 vereinbart. Treffpunkt vor dem Gemeindeamt um 15:00 Uhr.
- b) Für den Wohnbauträgerwettbewerb „Alte Volksschule“ stehen die eingereichten Pläne und Modelle für alle Wohnbauträger, Architekten und auch für Interessierte die nicht in der Jury waren zur Besichtigung bis kommenden Mittwoch im Foyer des Gemeindesaals bereit.
- c) Beim Zubau bei der Hauptschule Imst-Unterstadt ist durch die im heurigen Frühjahr enorm gestiegenen Materialpreise in der Bauwirtschaft und auch der Lieferschwierigkeiten mit einer Erhöhung der Baukosten zu rechnen. Bei der Kostenschätzung 2019 ist man von einer Summe von 4,27 Mio. ausgegangen und jetzt bei der Auftragsvergabe betragen die Kosten 4,845 Mio.
- d) Die Arbeiten im Schlachthaus haben sich gut entwickelt. Markus Ögg bringt die Abrechnungen der Schlachtabfälle und der Schlachtungen für auswärtige Bauern regelmäßig.
- e) Beim Abwasserverband hat eine Sitzung stattgefunden bei der die Jahresrechnung genehmigt wurde. Die liquiden Mittel betragen derzeit ca. 315.000 € und mit diesen können die kleineren Investitionen finanziert werden. Der Schuldenstand beträgt derzeit € 1,6 Mio. und jährlich werden ca. 240.000 zurückbezahlt, sodass in ca. 7 Jahren diese Schulden abgetragen sind.
- f) Mit den Baggararbeiten bei der Ausweiche des von Josef Schiechl, Vsp. zu erwerbenden Grundes wird morgen begonnen und daher in dieser Zeit auch die Straße gesperrt.
- g) Der von der Firma LWL-Center Landeck angebotene pauschale Stundenleistungspool mit € 17.000 wird derzeit nicht abgeschlossen.
- h) Gr. Christine Schnegg fragt wegen dem Verkehrskonzept und den Ausweichquartieren für die Vereine nach dem Abriss der alten Volksschule an. Dazu wird mitgeteilt, dass am 21.04.2021 eine Straßenverkehrsverhandlung wegen der Sperren bei den Bahnübergängen stattfindet und im Anschluss ein Termin mit dem zuständigen Bearbeiter vereinbart wurde. Wegen der Vereine

wird auf den Termin mit dem Gemeindevorstand und dem Bauausschuss verwiesen.

- i) Matthias Schnegg fragt wegen der Mure beim Toalenweg an. Für diese liegt noch immer keine Genehmigung der Behörde vor und daher wird gebeten, zumindest den Weg mit einem Bagger provisorisch instand zusetzen.
- j) Für den Berg wird der Ankauf von 5 Hundestationen genehmigt. Die Aufstellungsorte werden von Anton Wörz ausgesucht.

zu 11.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig festgelegt, dass der Punkt „Sozialfonds“ in die Tagesordnung als Punkte 11 aufgenommen wird und unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten wird. Daher wird über diesen Punkt eine eigene Niederschrift angefertigt.

Ende: 21:40 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: